

L00594 Richard Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 19. 9. 1896

Baden 19/IX 96

Lieber Arthur! Ich bin schon Mittwoch Abends in Wien und möchte gerne den
Abend mit Ihnen beisamen sein. Schreiben Sie mir ob Sie frei sind und wann Sie
mich abholen möchten. Außerdem, bitte, nehmen Sie mir für Donnerstag (Dör-
mann?) einen Sitz (neben sich – oder ‚Ecke) ins Raimundtheater – ja?
Schließlich dachte ich heute Nachmittag an »Liebelei« und »Freiwild«. Sie
machen das Leben – wissen Sie das Leben (nicht das Leben das »so ist wie –
–[«]) sehr schwer. Duellirt man sich – wird man unfehlbar erschossen; Duellirt
man sich nicht, – no da wird man doch erst recht erschossen – das ist schreck-
lich. Im übrigen könnten Sie nicht 6 Akte aus den zwei Stücken ‚machen? Nur
immer abwechselnd einen Akt von Liebelei und Freiwild spielen lassen?
Der Lobheimer wird im I Akt nicht gefordert, sondern statt des Mitterwurzer
kommt ein Briefträger – der auch zweimal läutet, ‚mit einem Expressbrief – der
Pau Fritz soll aufs Land zu seinen Eltern. Im II Akt (I. Akt ^{^Liebelei}Freiwild^v)
wird er gefordert, beleidigt er –^v.
Im III Akt fährt er nach Wien Abschied nehmen (II Akt Liebelei).
Im IV Akt (II Akt ‚Freiwild) überlegt er sich die Sache. Im V Akt (III Akt Freiwild)
wird er todtgeschossen – »Gruppe« sagt die Sandrock. Im VI Akt (III Akt Liebelei)
teilt mans ‚dem »süßen Mädels« mit. Sehr feine Verkettung: Sonnenthal ist Geigen-
spieler am Josefstädtertheater! Die Schauspielerin ist an der Josefstadt, im Sommer
im Badeort – Ischl – Ha! Bitte schlagen Sie mich nicht todt.
Herzlichst

Richard

‚Da ich sehe daß das Couvert durchsichtig ist und das »Todtschlagen« die Polizei
beunruhigen könnte so nehme ich noch ein Couvert drüber.

R

✍ Versand durch Richard Beer-Hofmann am 19. 9. 1896 in Baden bei Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [20. 9. 1896 – 24. 9. 1896?] in Wien

💎 CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 3 Blätter, 9 Seiten, 1575 Zeichen

Handschrift: 1) Bleistift, lateinische Kurrent (3. Blatt) 2) blauer Buntstift, lateinische
Kurrent (1.–2. Blatt)

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »86« beziehungsweise
»86a?«

📦 Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben
von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 97–98.

¹² *Mitterwurzer*] Dieser hatte in der Uraufführung den »Herrn«, den betrogenen Ehe-
mann, gespielt.

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 19. 9. 1896. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00594.html> (Stand 14. Februar 2026)